

**Rede
von
Landrat
Franz Meyer
anl. der Kreistagssitzung am 15.12.2014
TOP 1**

Anrede

Seit Mitte diesen Jahres war die Bürgerschaft des Landkreises Passau über sogenannte „Zukunftswerkstätten“ an der Erstellung einer lokalen Entwicklungsstrategie beteiligt.

Die Diskussion und Ergebnisse dieser Veranstaltungen stellen einen Beitrag zur Weichenstellung für die gemeinsame Entwicklungsstrategie der Kommunen in der nächsten LEADER-Förderperiode 2014 - 2020 da.

Damit wollen wir auch weiterhin auf das für den ländlichen Raum bedeutungsvolle EU-Förderprogramm setzen.

In der letzten Förderperiode 2007 - 2013 wurden im Landkreis Passau für 44 Projekte Zuschüsse aus LEADER beantragt und bewilligt.

Damit kamen EU-Fördermittel in Höhe von über 4 Millionen Euro in den Landkreis, was eine Gesamtinvestition von 10 Millionen Euro auslöste. Dieses Geld floss in Projekte der LAG Passau-Nord und LAG Donau-Vils-Wolfach.

Dieser Erfolgskurs soll beibehalten werden, doch in der nächsten Förderperiode wird sich der komplette Landkreis Passau für diese EU-Mittel bewerben.

Damit 2015 für viele gute und impulsgebende Projekte im Sinne einer positiven Landkreis-Entwicklung vorangebracht werden können, war aber ein Gesamtkonzept erforderlich, die sogenannten „lokale Entwicklungsstrategie“.

In diese flossen Gedanken aus bereits bestehenden Konzepten der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) ebenso mit ein, wie die Entwicklungskonzepte des Landkreises Passau mit Klimaschutz, Seniorenpolitik etc.

Die drei zentralen Entwicklungsziele für LEADER sind: Klima-, Lebensraum- und Ressourcenschutz und Landnutzung zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst umsetzen, den Menschen in der Region eine lebenswerte Zukunft ermöglichen und Kultur und Freizeitangebote sichern, sie vernetzen und Besonderes hervorheben.

Das Besondere in der Strategie 2014 - 2020 im Landkreis Passau liegt darin, dass die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreis Passau mit konkreten Projekten vorangebracht wird.

Die diversen Dorfgemeinschaftshäuser, die seitens der Bürgermeister gemeldet wurden und die eine Konsequenz aus dem Maßnahmenkatalog des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes des Landkreises darstellen, sollen zukünftig mit nachwachsenden, ökologischen Baustoffen errichtet werden, wenn LEADER-Fördermittel fließen. Somit werden Modellprojekte für zukunftsfähiges Bauen entstehen, zu denen viele Menschen Zugang haben.

Besonderen Dank sage ich der Vorsitzenden der Leader-Aktionsgruppe Regionalinitiative Passauer Land, Kreistags-Kollegin Anni Regner, der Leader-Managerin Dr. Ursula Diepolder und Leitendem Regierungsdirektor Klaus Froschhammer.

Gute Arbeit wurde geleistet, und vor allem: Dank an die Gemeinden für gute Ideen und Vorschläge.

Frau Dr. Diepolder wird nun die regionale Entwicklungsstrategie für das Programm 2015 – 2010 vorstellen